

# Korrekturbelastung - Maßnahmen des Landes?

**Beitrag von „Micky“ vom 5. August 2008 18:33**

es ist und bleibt ein heißes Thema.

Ich habe ein Schuljahr mit 25 Stunden Unterricht vor mir - ausschließlich in Fachabi- und Abi-Klassen - 800 Klausuren werden es dieses Jahr.

Ich werde versuchen, irgendwie klarzukommen, in den 11ern schreibe ich wahrscheinlich nur 1-stündig und dann werde ich zusehen, dass ich von dieser Schule wegkomme.

Mir hat ein Schwangerschaftstest am Freitag geflüstert, dass ich mich jetzt erst mal auf eine neue Lebenssituation einstellen sollte und wenn alles gutgeht, werde ich ab Februar in Mutterschutz sein.

Ich habe kein Problem damit, meine Abteilungsleitung mit dem Stress alleine zu lassen, denn sie setzt sich am allerwenigsten für ihre Kollegen ein. Es sind jetzt auf einmal noch weniger Entlastungsstunden im Topf und nun fallen einige Korrekturstunden sowie alle Klassenleitungsstunden weg. Ich habe die Ehre, noch eine Korrekturstunde zu bekommen - mit 2 anderen Kollegen, die ebenfalls zwei Hauptfächer haben.

Wenn ich ein Jahr zuhause bin, werde ich entweder mit verminderter Stundenzahl wieder anfangen oder ich werde versuchen, woanders unterzukommen.

Ich bin total korrekturgeschädigt und an dieser Schule hat mir die Arbeit niemand gedankt. Also ist sie mir nun auch egal. Wenn mein Frauenarzt sagt, ich soll mich schonen, dann schone ich mich halt. Zuhause.